



KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Was war ein Konzentrationslager und welche Funktion erfüllten Konzentrationslager im Nationalsozialismus? Am historischen Ort des größten Konzentrationslagers Hamburgs, der heutigen KZ-Gedenkstätte Neuengamme, erfahren Teilnehmende, wer in Neuengamme inhaftiert war, zu welchen Arbeiten die Gefangenen gezwungen wurden und was nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges mit dem Gelände geschah.

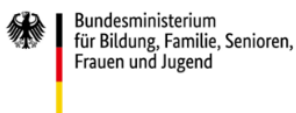
Der Rundgang findet statt am 20.06.2026 um 11 Uhr, veranstaltet von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit Hamburg vernetzt gegen Rechts anlässlich des 40. Jubiläums der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung. Die Teilnehmendenanzahl ist beschränkt, eine Anmeldung ist erforderlich unter vernetztgegenrechts@lawaetz.de.

Treffpunkt ist der Servicepoint am Haupteingang der Gedenkstätte, in der Nähe der Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte, Ausstellung“.

Hamburg vernetzt gegen Rechts ist ein Projekt der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung und wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! und der Sozialbehörde Hamburg.

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme ist Teil der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch

